

Die Zukunft der Menschheit steht infrage

Nach der Präsidentschaftswahl: „Fernsehmoderator als Pentagon-Chef“, FR-Politik vom 14. November

Die USA steuern in eine unruhige Zukunft

Die mögliche Ernennung von Pete Hegseth zum Verteidigungsminister wirft eine Reihe berechtigter Fragen auf. Hegseth, der noch nicht mal die 50 zählt, ist vergleichsweise jung und bringt im politischen Bereich keine langjährige Erfahrung mit. Er könnte als ungewöhnliche Wahl erscheinen – vielleicht sogar als riskante. Allerdings hat er als Veteran mit Einsätzen im Irak und Afghanistan militärische Erfahrung sammeln können, was ihn auf der anderen Seite als Mann des praktischen Handelns auszeichnen könnte.

Sein Ruf als bekennender Patriot und „America-First“-Anhänger lässt darauf schließen, dass er die militärischen Interessen der USA mit klarer Ausrichtung auf Sicherheit und Wohl des amerikanischen Volkes vertreten wird. Dieser Kurs könnte einen stärkeren Isolationismus bedeuten und zugleich eine offenere Bereitschaft zur Eskalation gegenüber Ländern wie dem Iran, die ihre Feindseligkeit gegenüber den USA kaum verbergen. Eines ist sicher: Mit Hegseth als Verteidigungsminister steuern die USA in eine unruhige Zukunft. Die politischen und internationalen Gewässer werden trauer, und die Entscheidungen, die auf uns zukommen, könnten von besonderer Härte geprägt

sein. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Kurs die USA sicher durch die bevorstehenden Herausforderungen manövrieren kann.
Michael Ayten, Trier

Die Politik muss neu erfunden werden

Die zentrale weltpolitische Aufgabe der nächsten Jahre wird die Schaffung eines neuen Modells des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen, Völker, Ethnien und Religionen sein, die alle eine einzige Zivilisation in gegenseitiger Verknüpfung bilden. Nach meiner Auffassung gibt es für alle Entscheidungsträger auf dem Erdball eine Verantwortung künftigen Generationen gegenüber, an den Visionen einer Weltethik und Weltregierung mitzuwirken. Ohne Visionen kann es keine Zukunftsfähigkeit der Gattung Mensch geben!

Die Politik muss neu erfunden werden! Ein weltweit soziales, auf den Grundlagen der Solidarität aufgebautes neues Regelwerk ist das Gebot der Stunde. Wir brauchen eine neue Verbindlichkeit im Umgang der Menschen aller Kulturen, Religionsgemeinschaften und ethnischen Besonderheiten. Wir leben in einer kulturellen Zeitenwende, die einer epochalen Neuausrichtung bedarf!

Mit der Wahl zum US-Präsidenten betritt Donald Trump am 20. Januar als einer der mächtigsten Politiker erneut die poli-

tische Weltbühne, dieses Mal als verurteilter Straftäter, dem unberechenbare Hetze, pathologischer Narzissmus und weitere schlechte menschliche Eigenschaften nachgesagt werden.

Man kann nicht nur hoffen, sondern die Weltgemeinschaft muss fordern, dass Trump und seine ebenfalls machtbesessenen, hörigen (!) Gefolgsleute wie Elon Musk, Richard Grenell, Robert F. Kennedy etc. nicht die eigene ruhmreiche Selbstdarstellung, sondern eine humane, ökologisch nachhaltige Weltwirtschafts- und Friedensordnung anstreben.

Hans-Jürgen Ferdinand, Aachen

Geben wir Trump ein wenig Zeit

Trump spaltet die Gemüter, etwa wie bei Corona. Er ist Realität. Messen wir ihn an seinen Taten. Wenn er so gut ist, wie er sich präsentiert, beginnt ein großartiges Zeitalter. Ein Macher und Typ ist er de facto, ein Schlitzohr aber auch. Nun schon zu verurteilen, ist nur Zeitverschwendung. Trump muss Sprüchen Taten folgen lassen. Gute Redner gab es schon viele. Geben wir ihm Zeit. Entweder er schafft Mächtig-Gewaltiges, oder er ist auch nur ein Gespenst einer lange überholten Epoche. Sicher ist: Er wird uns alle gut unterhalten, auch wenn gute Unterhaltung nicht unbedingt einen Sinn ergeben muss.

Enrico W. Arndt, Heidelberg



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie: frblog.de/f20241112

FR ERLEBEN

Claus-Jürgen Göpfert spricht mit dem Autor Ingar Solty über die Folgen der Wahlen in den USA.

Donnerstag, 28. November, 19 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5
Frankfurt

Geld für die Verteidigung

Erwiderung auf „Fürs Militär ist genug Geld da“, FR-Forum vom 15. November

Sicherlich wäre es schön, man müsste nicht das Geld für das Militär ausgeben und könnte es in soziale Dinge stecken. Besser aufgehoben wäre es dort schon. Aber bei so einer Vorgehensweise wird verkannt, dass wir unsere Freiheit verlieren werden, wenn wir uns nicht gegen Putin verteidigen können. Hier davon zu sprechen, die SPD würde die „deutsche Kriegsbegeisterung“ falsch einschätzen, ist Unfug und Irreführung zugleich.

Ich hoffe inständig, hier in Deutschland keinen Krieg erleben zu müssen, und genau deshalb bedauere ich, dass wir nicht noch viel mehr Geld in unsere Verteidigungsfähigkeit, ja Kriegsfähigkeit stecken. Um Frieden zu erhalten. So läuft der Hase.

Thomas Nestinger, Bad Honnef

Diskussion: frblog.de/ampel-aus

Das Wetter: Nach Nebel oft stark bewölkt bis aufgelockert

HESSEN

Stärke 3

Kassel 8/2, Marburg 7/2, Gießen 7/2, Fulda 7/0, Wiesbaden 7/2, Darmstadt 7/2, Frankfurt 7/2

VORHERSAGE HESSEN

Heute bleibt es nach örtlichem Nebel häufig stark bewölkt bis bedeckt, zwischendurch gibt es auch gebietsweise Auflockerungen. Dabei niederschlagsfrei. Erwärmung auf 7 bis 8 Grad. Schwacher bis mäßiger südlicher Wind. Nachts Regenwolken.

morgens	mittags	abends
5	7	6

AUSSICHTEN

Morgen zunächst Durchzug eines Regengebietes mit Schneereggen. Montag anfangs meist stark bewölkt und nur vereinzelt schwache Schauer.

Sonntag	Montag	Dienstag
8/3	8/2	10/6

DEUTSCHLAND

Kiel 10/9, Rostock 10/8, Hamburg 10/8, Bremen 7/7, Hannover 9/5, Berlin 9/5, Köln 9/3, Leipzig 9/3, Dresden 9/3, Frankfurt 7/2, Nürnberg 8/-1, Stuttgart 9/-1, Freiburg 9/-1, München 8/0

bis 5
6-8
9-11
12-14
15-17
18-20
ab 21

VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute nach teils zäher Nebelaufklärung über der östlichen Mitte zeitweiser, im Süden vor allem abseits der Flusstäler längerer Sonnenschein und trocken. Im Norden und Nordwesten weiterhin wolkenverhangen und im Nordwesten am Abend aufkommender Regen. Höchstwerte 4 bis 12 Grad. Schwacher bis mäßiger, an den Küsten frischer und stark böig aufliebender Wind aus Südwest. In der Nacht im Norden und Nordwesten bedeckt und etwas Regen.

WELT

Heute	Morgen
Ankara 12°	11°
Bern 7°	10°
Bozen 12°	11°
Bukarest 9°	9°
Dallas 22°	23°
Delhi 28°	27°
Edinburgh 11°	6°
Florenz 15°	14°
Genua 16°	18°
Innsbruck 11°	10°
Kopenhagen 11°	9°
Larnaka 25°	23°
Los Angeles 18°	19°
Luxemburg 6°	6°
Malta 20°	21°
Miami 30°	28°
New York 13°	16°
Oakland 14°	14°
Rhodos 21°	18°
Rio de Janeiro 27°	26°
Salzburg 8°	9°
San Francisco 13°	14°
Sao Paulo 25°	25°
Singapur 32°	31°
Tel Aviv 25°	25°
Toronto 10°	9°
Valencia 19°	23°
Vancouver 8°	8°
Venedig 12°	9°
Zürich 7°	9°

BIOWETTER

Das Befinden wird nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm, und die Stimmung ist meist ausgeglichener. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

SONNE UND MOND

7 ⁴²	16 ⁴⁰	8 ⁴¹
23.11.	1.12.	8.12.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur	8,8°	4,3°
vor 1 Jahr:	13,2°	7,9°
vor 2 Jahren:	10,4°	8,4°

WASSERTEMPERATUREN

Adria	15° bis 20°	Madeira	22° bis 23°	Nordsee	8° bis 12°
Azoren	20° bis 21°	Kanaren	22° bis 23°	Ostsee	9° bis 12°
Ägäis	18° bis 21°	Kreta	20° bis 21°	Algarve	18° bis 19°
Balearen	19° bis 20°	westl. Mittelmeer	18° bis 20°	Schwarz. Meer	17° bis 18°
Biskaya	16° bis 17°	östl. Mittelmeer	21° bis 24°	Rotes Meer	25° bis 26°